Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 269
Quelle:
Copyright:

Csc.108 Tafel 153

Inhalt (101 Bll., quart): Fol.1-86: Osbern Glocestrien = sis, Vocabularius latinus; Fol.87-100v: Vocabularius latinus; Fol.101-101v: Meditationes magistri Anshelmi Cantuarensis archie = piscopi.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz " um 1200 ". Der Figuren- und Rankenstil ist eindeutig vom " Magnum Legendarium Austriacum " abhängig.

Technik: Federzeichnung in roter und brauner Farbe auf farbigem Grund (Grün, Gelb, Rot) ; auf fol.1 schwarze Federzeichnung.

Ausstattung: zwei figürliche Initialen zu Beginn des ersten " Vocabularius latinus ".
Sowohl die Behandlung des Buchstabenkörpers (Eckblätter und Blattlappenreihe) als auch die Ranken selbst stehen mit dem Stil des Legendariums in Zusammenhang (Vgl.z.B. Csc.11 fol.231).
Auch der Figurenstil, auf fol.1 im Duktus etwas flüssiger und in seiner strengen Abstraktheit gegenüber fol.1v etwas gemildert, baut ganz eindeutig auf die figürlichen Darstellungen der Csc.11 - 14 auf (Vgl.z.B. Csc.11 fol.243 v).
I n i t i a l e n auf Foll.1(C) und 1v(A).
fol.1(C): in den dichten Ranken, die in einfachen gelappten Blättern auslaufen ist eine ruhende, bärtige Figur dargestellt.
fol.1v(A): in den rankenlosen Buchstabenkörper ist eine thronende Figur mit Krone, Lilienszepter und Buch eingefügt (Vgl.Czw.25 fol.132v).
Die Figur wird - auch unter Berücksichtigung des Textes als